



# Tante Friedas Schlabberküsse mag ich nicht

Ein Mal- und Arbeitsbuch zur Prävention sexuellen Missbrauchs  
Erstausgabe 1995 / 96

Download bei [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)

## Allgemeines / Rechtliches

Diese Datei im Format des Acrobat-Readers darf unter den nachfolgenden Bedingungen auf anderen Webs kostenfrei und ohne Nachfrage zur Verfügung gestellt werden:

- An der Datei dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Webs, die diese Datei zur Verfügung stellen, müssen frei sein von pornografischen Inhalten und gewaltverherrlichenden Seiten; das trifft auch auf Links und Werbung zu, die sich auf dem Web befinden.

Diese Datei darf kostenlos wie Freeware weiter gegeben werden.  
Kommerzielle Verwendung ist untersagt.  
Alle Rechte bei [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)

## Wünschenswertes

- Ich möchte gerne wissen, auf welchem Web das Malbuch steht. Über eine Mitteilung übers Kontaktformular von [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de) würde ich mich freuen (nicht Pflicht).
- Über einen Eintrag im Gästebuch würde ich mich auch freuen. Wer sein malerisches Talent unter Beweis stellen möchte, darf auch gerne das Grafikgästebuch erweitern ;-)  
Für Lob, Kritik und Anregungen steht mein Forum zur Verfügung.



**Wenn Sie Wertschätzung dafür zeigen möchten**, würde ich mich über eine kleine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1 Euro oder mehr an die Privatinitiative [www.missbraucht.de](http://www.missbraucht.de) freuen. Sie unterstützen dadurch den Kampf gegen das Schweigen und gegen sexuellen Missbrauch.

Die Bankverbindung von NEIN!!! Gemeinsam gegen Missbrauch!  
Sparkasse Göttingen, BLZ: 260 500 01, KTO: 139 154 -  
Kontoinhaber: Gegen Missbrauch e.V.

Verwendungszweck: NEIN!!! - Gemeinsam gegen Kindesmissbrauch!

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)

## Seite

## Inhalt

<b>1</b>	Einleitung Rechtliche Hinweise und wünschenswertes
<b>2</b>	Inhaltsverzeichnis
<b>3 – 4</b>	Vorwort Bitte erst lesen
<b>5 – 29</b>	Malbuchseiten
<b>30</b>	Hinweise zum Anhang Presseberichte
<b>31-43</b>	Entwurfsseiten (farbig) "Tante Friedas Schlabberküsse mag ich nicht" als Bilderbuch

### Begriffserklärung

- *Wachtmeister-Verlag*: Vom Inhaber des Webs [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de) gegründeter ehemaliger Gewerbebetrieb für die Erstellung von Kindermalbüchern.
- *Deutscher Verein für Kindersicherheit e.V. (vfksev)*: Vom Inhaber des Webs [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de) ins Leben gerufener ehemaliger gemeinnütziger Verein, der die Aufgaben und Rechte des Wachtmeister-Verlages auf gemeinnütziger Basis übernommen hatte.
- [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de): Privates Web mit allen Rechten an den Malbüchern des Deutschen Vereins für Kindersicherheit e.V.
- *Kinder im Straßenverkehr*: Erstes Malbuch des Wachtmeister-Verlages.
- *NEIN!!!!*: Bei der Aktion „NEIN!!! Gemeinsam gegen Kindesmissbrauch“ handelt es sich um eine eigenständige Initiative von „gegen-missbrauch e.V.“, eingetragen im Vereinsregister Göttingen.  
Näheres siehe [www.gegen-missbrauch.de](http://www.gegen-missbrauch.de)

## V o r w o r t

### **Zum Mal- und Arbeitsbuch "Tante Friedas Schlabberküsse mag ich nicht"**

Das Thema Kindesmissbrauch ist ein Thema, das uns alle angeht und vor dem wir uns als Eltern und Erzieher nicht verschließen dürfen. Die Statistiken stimmen traurig und machen betroffen. Natürlich gibt es keinen absoluten Schutz vor sexueller Überschreitung. Niemand kann sein Kind so erziehen, dass es in jedem Fall vor sexueller Überschreitung sicher ist. Und es gibt keine Literatur, die einen direkten absoluten Schutz davor bietet.

Aber Literatur, in der dieses Thema ausgeglichen behandelt wird, kann einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Gefahr leisten. Das "Zauberwort" heißt also: Prävention. denn Kinder müssen eine selbstbewusste Einstellung zu sich selbst, ihrem Körper und ihren Rechten entwickeln. In dieser Hinsicht starke Kinder sind sicherer als angepasste, schwache Kinder, die sich nicht trauen, nein zu sagen, weil sie es nicht gelernt haben, weil es ihnen nicht gelehrt wurde.

Und hier sind alle Erzieher, Eltern und Pädagogen gleichermaßen, gefordert. Kinder müssen auf diesem Gebiet früh lernen, nein zu sagen, wenn sie etwas nicht wollen. Und das besonders auch gegenüber Erwachsenen. Denn blinder Gehorsam schwächt. Verlangen wir zum Beispiel von unserem Kind nicht, dass es Verwandte oder Bekannte bei der Begrüßung küsst, sofern es nicht von selbst den Wunsch dazu hat. Sonst mag das Kind auch dann nicht nein sagen, wenn es darauf ankommt.

### **Ich möchte hier wiederholen, was eine große Tageszeitung über dieses Mal- und Arbeitsbuch schrieb:**

**"Diese neue Ausgabe liefert klare, aussagekräftige Bilder mit einfachen Texten, die Anregungen für Gespräche zwischen Erziehern und Kindern liefern".**

*MT-Kurier, Meppen (Neue Osnabrücker Zeitung)*

Und genau darauf kommt es an: Gespräche zu den einzelnen Bildern, die eine solide Basis sein können als Präventionsmaßnahme vor sexueller Überschreitung. Deshalb eine Bitte an alle, die dieses Arbeitsbuch mit Kindern besprechen: Lesen Sie bitte unbedingt im Interesse des Kindes die Anleitung zu diesem Buch und beachten Sie bitte die Anregungen darin. Denn dadurch wird dieses Arbeitsbuch, das ja auch ein Malbuch ist, eine "runde Sache" zum Thema "sexuelle Überschreitung". Zahlreiche Leser, die früher selbst Opfer waren und nun dieses Buch erhalten haben, äußerten in Leserbriefen, dass sie wünschten, während ihrer Kindheit auf diese Weise Hilfestellung erhalten hätten.

### **Allgemeines**

Eine vom nordrhein-westfälischen Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Auftrag gegebene Untersuchung ergab, dass fast jedes fünfte Mädchen missbraucht wurde. Experten schätzen die Dunkelziffer jedoch sehr viel höher ein. Fast 90 Prozent der Täter sind Männer. Jedes zweite missbrauchte Kind ist jünger als zehn, jedes dritte bis vierte unter sechs Jahren. Sexueller Missbrauch vermittelt einem Kind den Eindruck, dass es als Mensch nicht wichtig sind, sondern dass Erwachsene frei über es verfügen dürfen. Sexueller Missbrauch innerhalb eines Abhängigkeitsverhältnisses führt besonders dazu, dass das Kind das Gefühl entwickelt, ohnmächtig zu sein, sich nicht wehren zu dürfen. Und gerade hier, wo das Kind geradezu schutzlos ausgeliefert ist, ist auch die Gefahr am größten. Denn sexuelle Misshandlung geschieht in den allermeisten Fällen durch nahe Angehörige. Zur sexuellen Überschreitung gehört jeder Übergriff auf das Kind: das können vorsichtige heimliche Berührungen sein, bis hin zum erzwungenen Verkehr oder der Vergewaltigung. Auch das Erzwingen des Ansehens einschlägiger Lektüre, Bilder oder Texte ist sexuelle Gewalt gegen Kinder.

*Das Vorwort ist aus dem Originalbuch und wurde bewusst nicht verändert. Statistiken sind 1995/96 original.*

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



## **Tante Friedas Schlabberküsse mag ich nicht**

### **Zu diesem Mal- und Arbeitsbuch**

Natürlich kann man kein Kind so erziehen, dass es in jeder Situation vor sexueller Überschreitung sicher ist.

Aber "starke Kinder" sind in jedem Fall sicherer, als angepasste, schwache Nein-Sager.

In diesem Sinne: ermutigen Sie Ihr Kind stets, über Gefühle zu sprechen. Kinder, die das gelernt haben, können auch neue und beängstigende Gefühle eher benennen. Sagen Sie Ihrem Kind von Anfang an, dass es "Geheimnisse", die ihm nicht geheuer sind, nicht für sich behalten muss, sondern jederzeit darüber reden darf:

**"NIEMAND KANN VON DIR VERLANGEN, DASS DU ÜBER ETWAS NICHT SPRICHST, WAS DIR ANGST MACHT!"**

Ihr Kind sollte früh lernen, nein zu sagen. Auch gegenüber Erwachsenen.

Und genau hier setzt dieses Mal- und Arbeitsbuch an. Prävention ist in erster Linie Aufgabe von Erwachsenen. Helfen wir unseren Kindern, "starke Kinder" zu sein, die in Bezug auf ihren Körper lernen, nein zu sagen, nein sagen zu dürfen.

Nehmen Sie die Bilder zum Anlass für Anregungen zum Gespräch, zum Nachdenken über das Thema "sexuelle Überschreitung". Jedes Bild lädt gerade dazu ein, ein Gespräch zu führen. Jedes Bild kann eine eigene kleine Geschichte darstellen. Machen Sie auf Gefahren aufmerksam: dass es zum Beispiel nicht immer der "böse unbekannte schwarze Mann" ist, vielleicht gar noch mit einer Tüte Trüffel in der Hand - sondern dass sexuelle Übergriffe in den meisten Fällen durch nahe Angehörige oder Bekannte geschehen.

Die Bilder sind bewusst so erstellt (Ausnahme Bild 16), dass es sich bei den Personen um Fremde, Angehörige oder Bekannte handeln kann. Gerade das gibt Spielraum für Gespräche.

### **UND NOCH ETWAS!**

Wenn betroffene Kinder auf sich aufmerksam machen oder sich anderen anvertrauen, geschieht es häufig, dass sie nicht ernst genommen werden, dass gar nicht oder nicht in der richtigen Weise auf sie eingegangen wird. Bedenken Sie, dass dies ein Mal- und Arbeitsbuch ist. Diese Problematik kann man durch ein paar Zeichnungen mit etwas Text nicht ausführlich behandeln. Doch die letzten Seiten, insbesondere das Bild 25, sollte uns als Erwachsene in eigener Sache zum Nachdenken anregen. Wie gehen wir damit um, wenn ein betroffenes Kind sich uns anvertraut.

Dieses Mal- und Arbeitsbuch erhebt also keinesfalls den Anspruch, ein "Allheilmittel" zu diesem Thema zu sein.

Es soll lediglich helfen, dass Kinder eine selbstbewusste Einstellung bekommen. Es kann Grundlage für Gespräche zwischen Eltern und Kindern oder Pädagogen und Kindern sein, die dieses Thema behandeln möchten.

Die Bilder und der Text zu diesem Buch sind nach Vorlagen und Skizzen von Pädagogen, Psychologen und betroffenen Personen in einem Zeitraum von mehr als 11 Monaten entstanden.

Wir haben uns mit der Ausarbeitung viel Mühe gegeben und hoffen, dass dieses Buch Ihnen gefällt und Ihren Kindern nützt.

Wenn mein Papa von der Arbeit heim kommt,  
renne ich ihm entgegen.



Dann nimmt er mich auf den Arm  
und drück mich fest an sich.  
Den Papa fest an mich drücken ist schön.

Weil wir **be\_\_de** es wollen.

Aber ich will nicht, dass jemand mich anfasst,  
obwohl ich es nicht mag.



Dann sage ich ganz deutlich **Nei\_\_**.

Vor dem Einschlafen kommen Mama und Papa an mein Bett und wünschen mir eine gute Nacht. Dann kriege ich von beiden einen dicken Kuss.



Und morgens weckt mich die Mama mit einem Guten-Morgen-Kuss. Ein Kuss kann so schön sein,

wenn **bei\_\_de** ihn wollen.

Dreimal im Jahr kommt Tante Frieda uns besuchen.



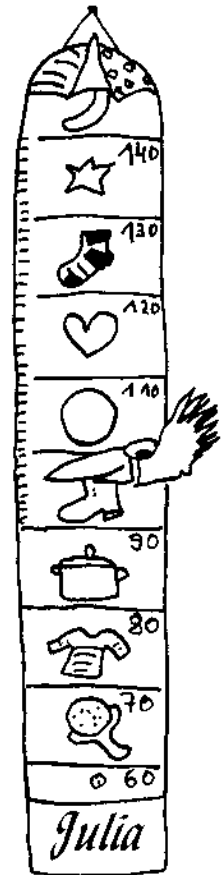
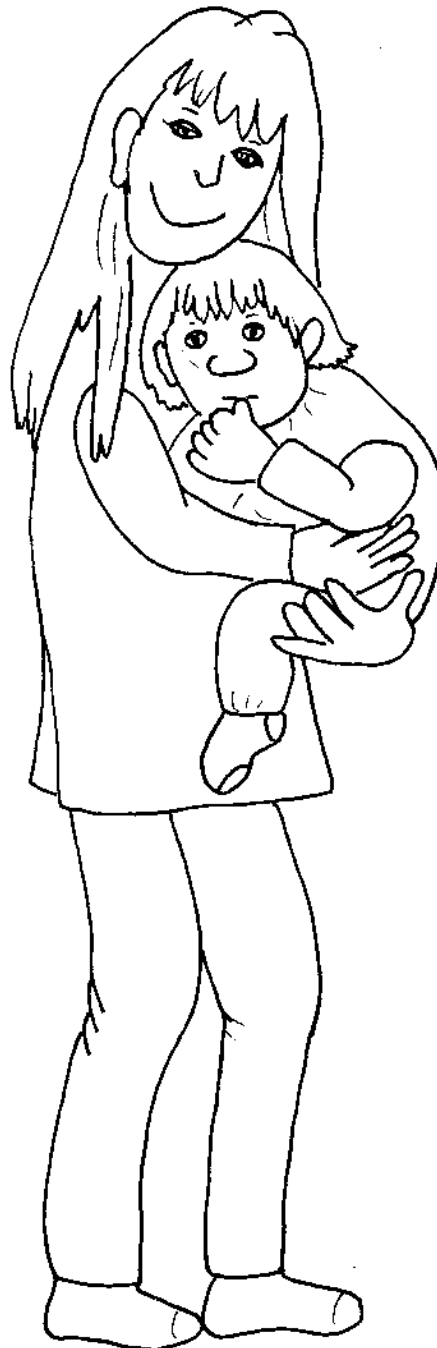
Immer will sie mich  
von oben bis unten abknutschen.  
Ich mag diese nassen  
Schlabberküsse nicht.  
Ein Kuss kann eklig sein,  
wenn man ihn nicht will.

Wenn mich jemand küssen will, obwohl ich es nicht  
mag sage ich künftig **N\_\_in.**



Bei Mami  
auf dem Arm  
fühle ich mich  
so wohl.

Ich fühle mich  
sicher und  
geborgen.



Das ist so weil wir **bei\_\_e** es mögen.



Aber wenn mich jemand auf den Arm nimmt,  
obwohl ich es nicht will,  
sage ich ganz deutlich e.

Eng umschlungen durch die Straßen gehen,  
kann so schön sein



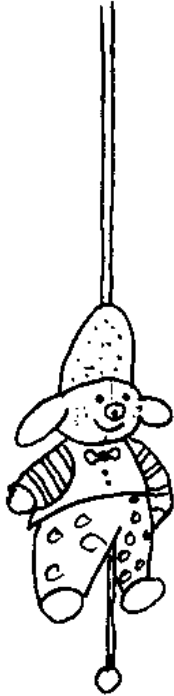
Wenn **b\_\_id\_\_** es wollen.

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



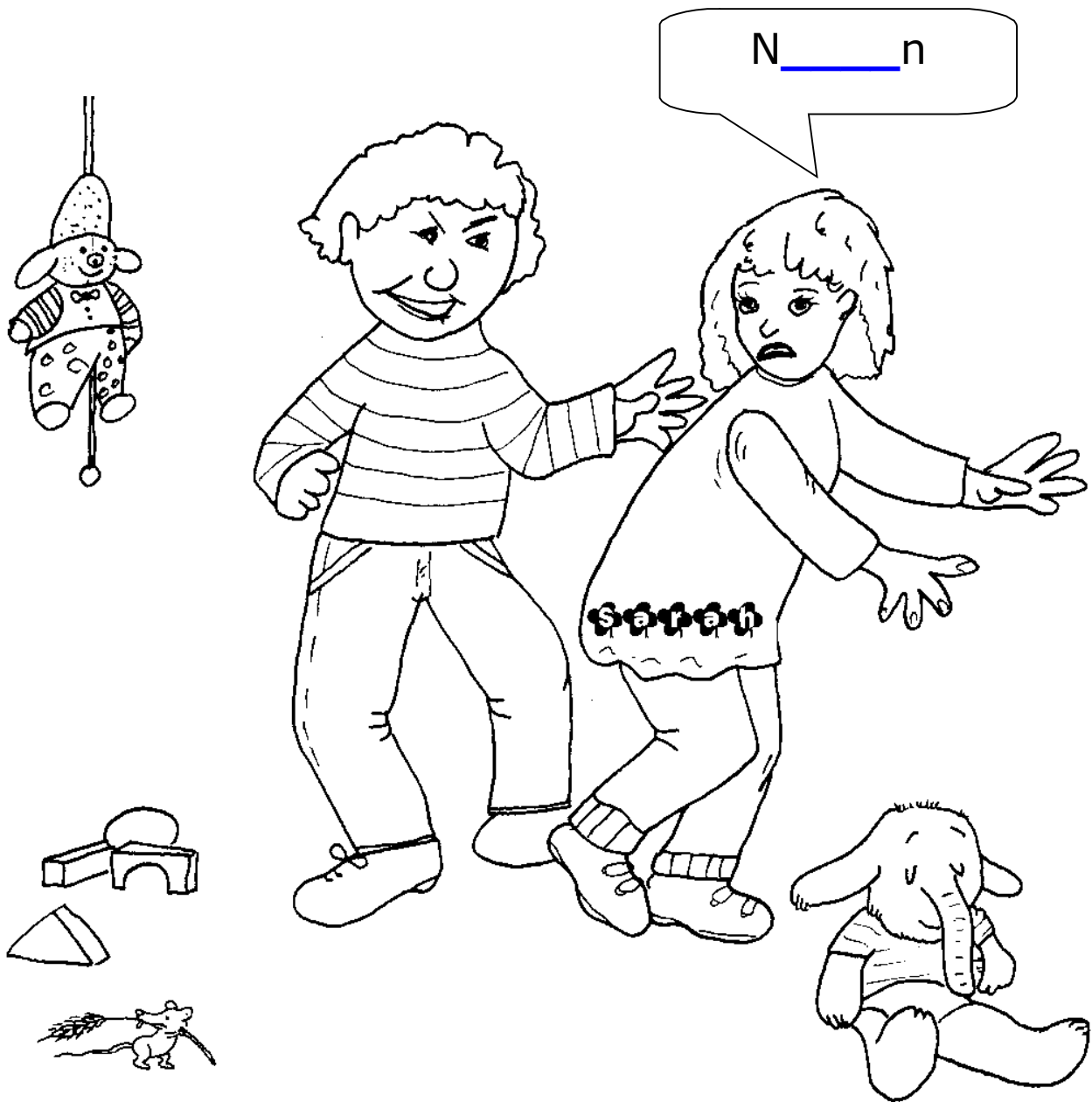
Aber wenn jemand mich anfassen möchte,  
obwohl ich es nicht mag,  
dann sage ich deutlich **\_\_ei\_\_**.

Zärtlichkeit kann so gut tun.



Wenn **bei\_\_e** es wollen.

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



Aber wenn jemand zärtlich zu mir sein möchte,  
obwohl ich es nicht will,

dann sage ich deutlich **\_\_\_ei\_\_\_**.

Auf Opas Schoß sitzen, wenn er mir eine  
Geschichte vorliest, ist wunderschön.



Weil wir **be\_\_de** es wollen.



Doch ich sage

**N\_\_i\_\_**

wenn mich jemand auf den Schoß nehmen will,  
obwohl ich es nicht mag.

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



Toben und kitzeln, sodass man sich vor Lachen kaum noch halten kann, ist wunderschön.



Wenn **b\_\_id\_\_** es mögen.



Doch wenn jemand mich berührt und kitzelt,  
obwohl ich es nicht will,  
nehme ich allen Mut zusammen

und sage ganz deutlich **N\_i\_**.

Ich freue mich über Geschenke.



Weil ich dadurch spüre,  
dass man mir eine Freude machen möchte.

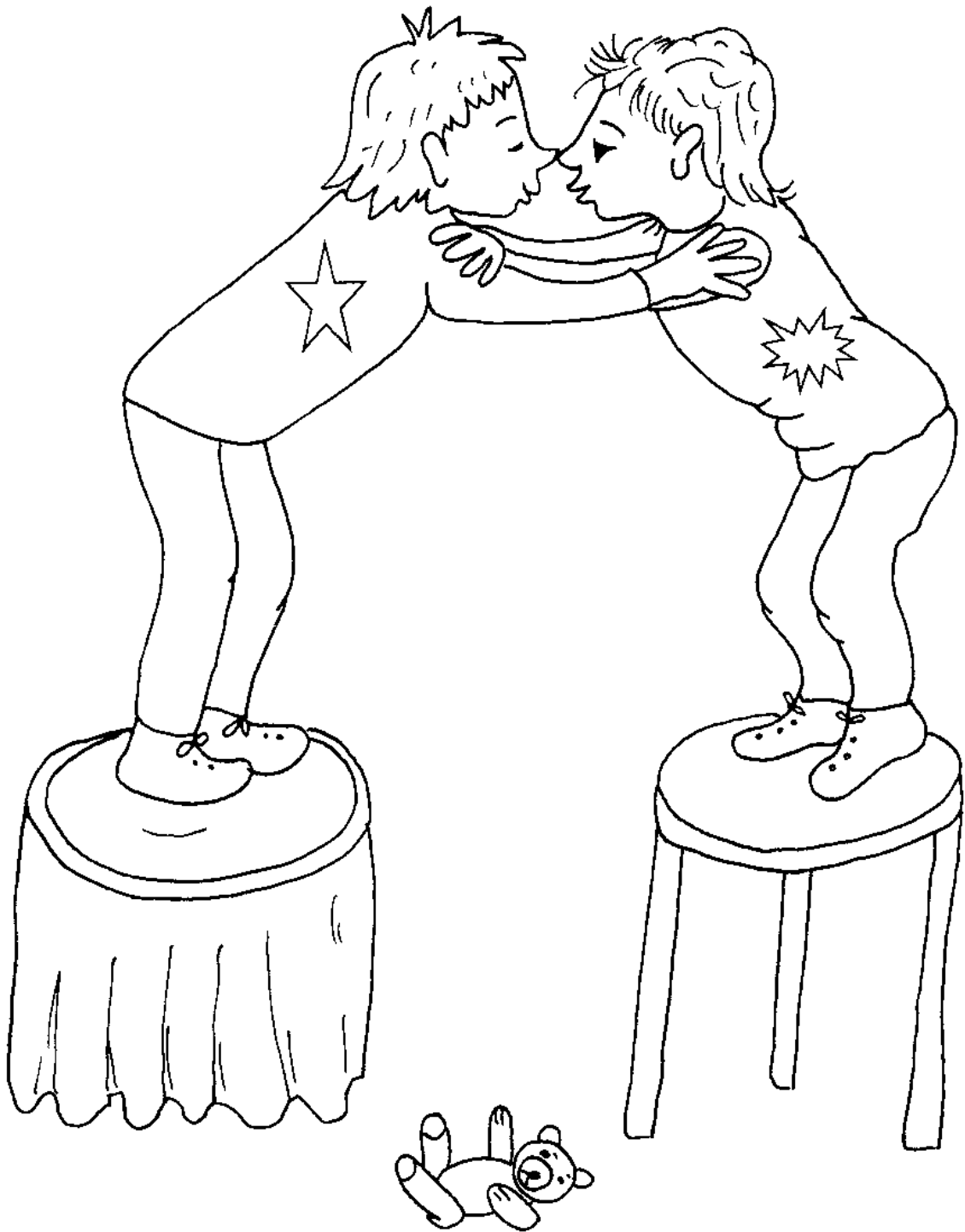
Aber nicht jedes Geschenk nehme ich an.



Dann sage ich laut und deutlich

**N**\_\_**i**\_\_

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



Berührungen sind toll.

Wenn **b\_\_i\_\_e** es wollen.



Aber wenn jemand möchte, dass ich ihn berühre,  
ohne dass ich es will, dann sage ich

klar und deutlich    **i**   .

Manchmal möchte auch ein Kind  
einfach nur in Ruhe gelassen werden.



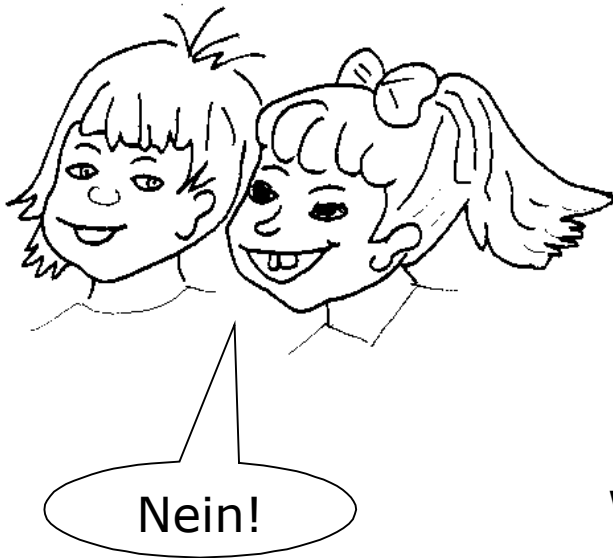
Nicht angefasst, geknuddelt oder gestreichelt werden.



Aber manche scheinen das nicht zu verstehen.  
Sie wollen knuddeln und streicheln,  
auch wenn ich es nicht mag.

Dann sage ich ganz deutlich \_\_\_\_\_





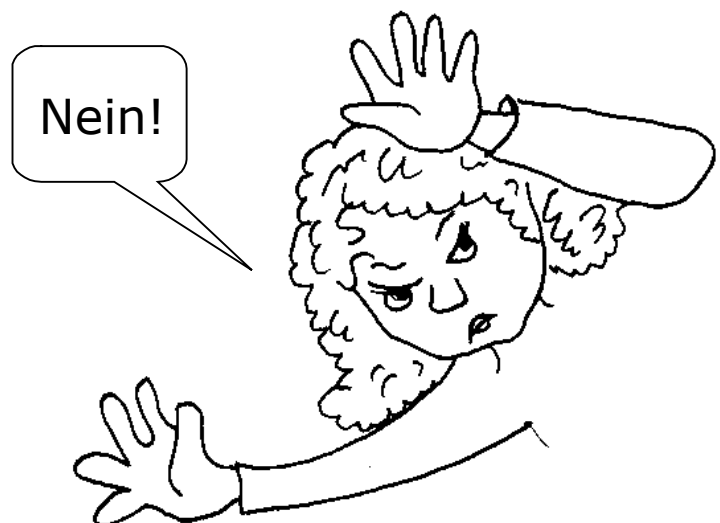
Es ist dein Recht,  
zu bestimmen, wann  
du küssen, schmusen  
oder knuddeln willst.

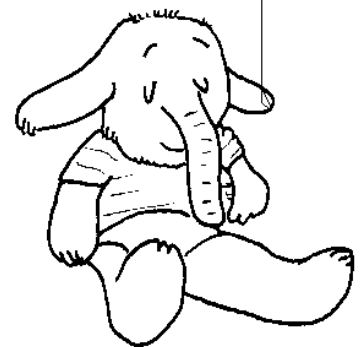
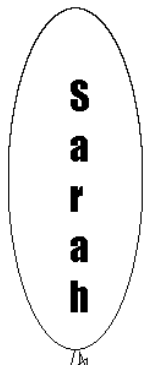
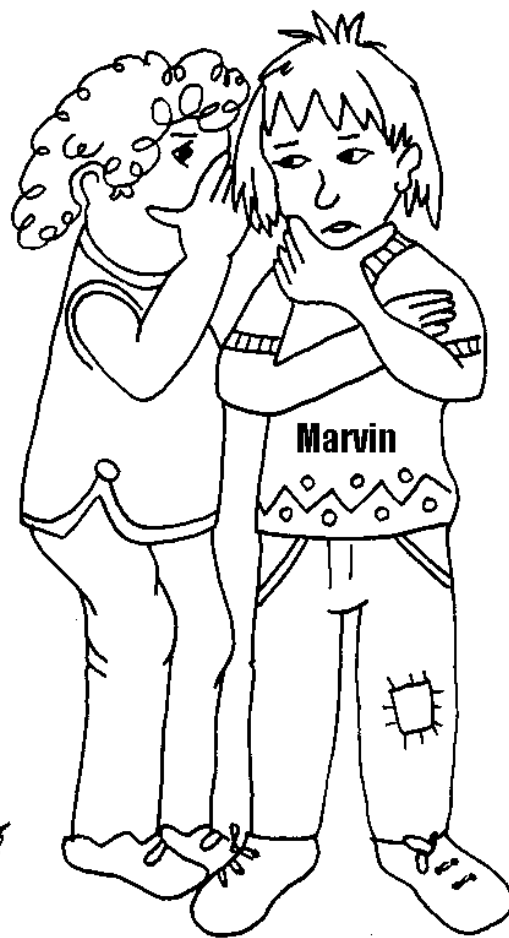
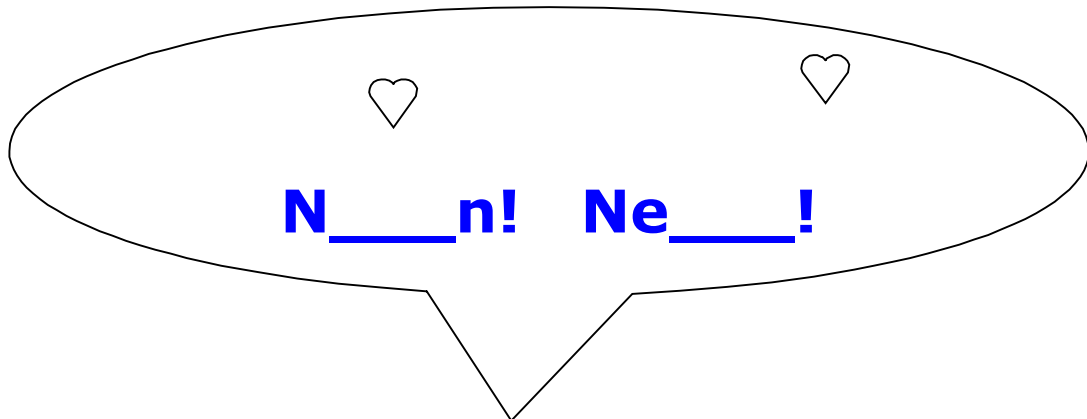
Und es ist dein Recht,  
**N**\_\_\_\_\_ zu sagen,  
wenn Du es nicht magst.

Nicht immer  
respektieren  
andere das.

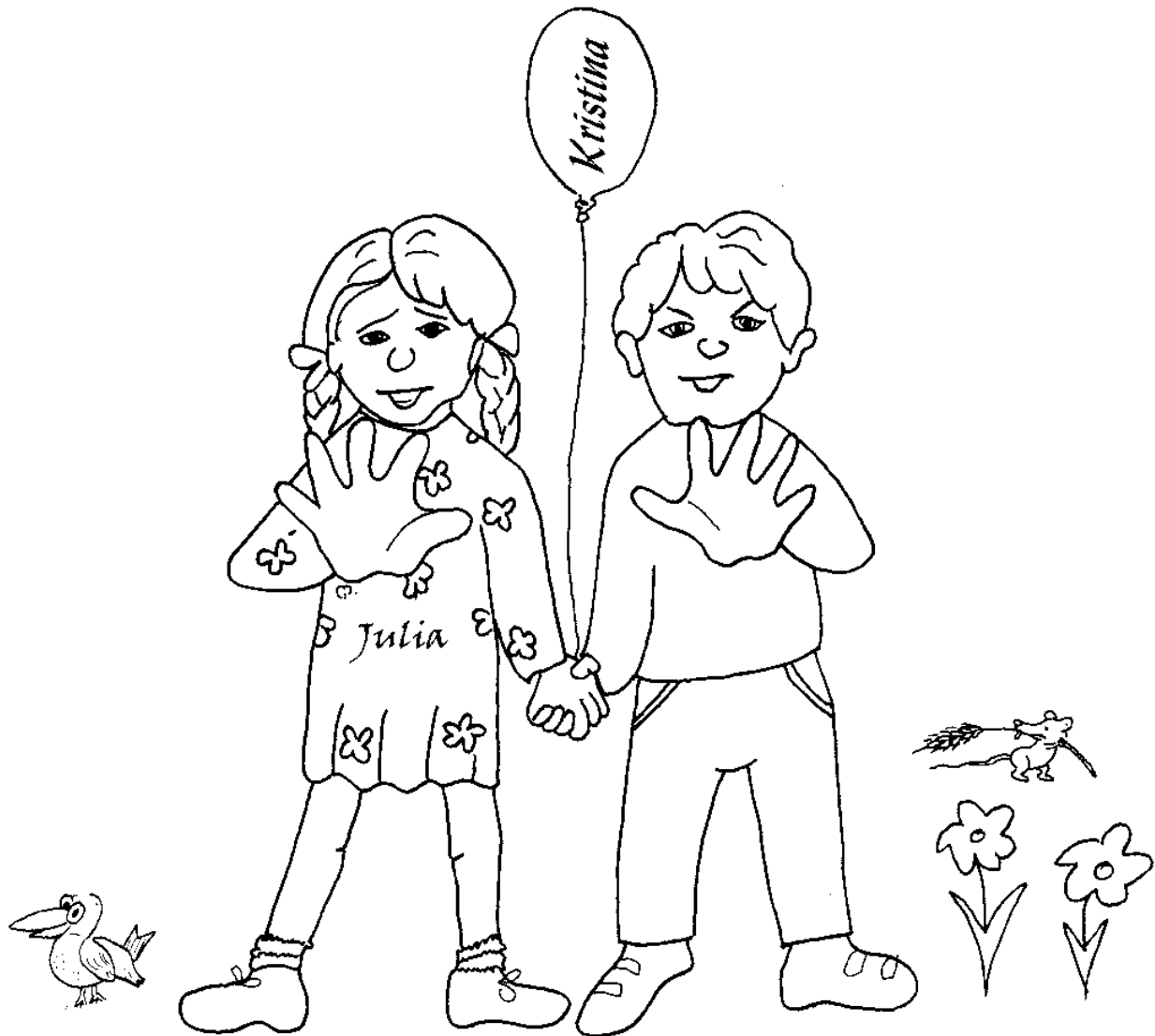


Aber es ist dein Recht,  
**N**\_\_\_\_\_ zu sagen.





Wenn ich mich allein nicht traue,  
bitte ich einen Freund um Hilfe.  
Gemeinsam sind wir stärker



Es ist wichtig, „Nein“ zu sagen,  
wenn Dir etwas merkwürdig erscheint.

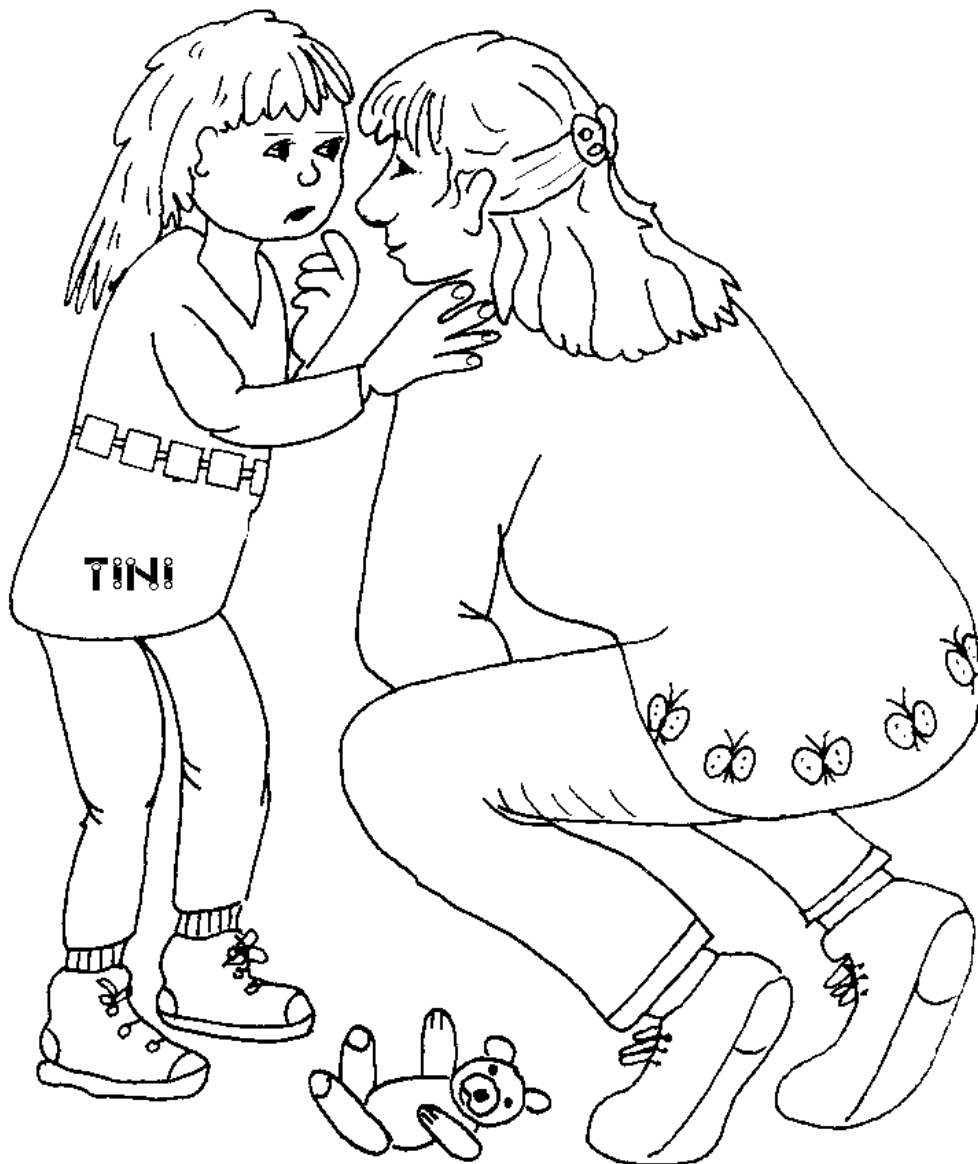
Manchmal muss man das

---

erst noch lernen.



Wenn ich Angst habe, rede ich darüber.  
Mit einer Person, der ich vertraue.  
Zum Beispiel meiner Mutter, meinem Vater,  
meiner Lehrerin oder meinem Lehrer.



Die helfen mir.



## Tante Friedas Schlabberküsse mag ich nicht

### Presseberichte

Eine Auswahl an Presseartikeln aus dem lokalen Teil der Meppener Tagespost und dem MT-Kurier von 1995/96. Eine große Anzahl von Leserbriefen und Lesermeinungen sind auf dem Web [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de) zu finden sowie im Forum.

Meppener Tagespost „Tante Friedas Schlabberküsse mag ich nicht“  
[www.mallothi.de/presse/presse\\_tantefrieda.pdf](http://www.mallothi.de/presse/presse_tantefrieda.pdf)

Meppener Tagespost „Auf kindliche Bedürfnisse Rücksicht nehmen“  
[www.mallothi.de/presse/presse\\_kindlichebeduerfnisse.pdf](http://www.mallothi.de/presse/presse_kindlichebeduerfnisse.pdf)

Meppener Tagespost: „Der Wachtmeister jetzt auch im Krankenhaus“  
[www.mallothi.de/presse/presse\\_auchimkrankenhaus.pdf](http://www.mallothi.de/presse/presse_auchimkrankenhaus.pdf)

Meppener Tagespost „Mit Freude malen und lernen“  
[www.mallothi.de/presse/presse\\_mitfreudemalen.pdf](http://www.mallothi.de/presse/presse_mitfreudemalen.pdf)

Meppener Tagespost: „Kinder schützen“  
[www.mallothi.de/presse/presse\\_kinderschuetzen.pdf](http://www.mallothi.de/presse/presse_kinderschuetzen.pdf)

Meppener Tagespost: „Munterer Wegbegleiter“  
[www.mallothi.de/presse/presse\\_muntererbegleiter.pdf](http://www.mallothi.de/presse/presse_muntererbegleiter.pdf)

### Ein buntes Kinderbuch...



...war einmal geplant. Aber dann haben wir uns für ein Malbuch entschieden, weil ein Malbuch mehr Anlass für Gespräche gibt und man sich mit einem Malbuch ausgiebiger beschäftigt.

Aber die ersten 13 Malseiten gibt es noch. Sie dienen als Grundlage für`s Malbuch. Sie sind bisher nie veröffentlicht worden, wir hatten sie unter Verschluss gehalten.

Hier stellen wir sie einmal vor.

(Auch für diese Seiten gilt Alle Rechte bei [www.mallothi.de](http://www.mallothi.de))

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)





[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



Das  
**Wachtmeister**  
Mit Freude, Mut und Lachen

[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



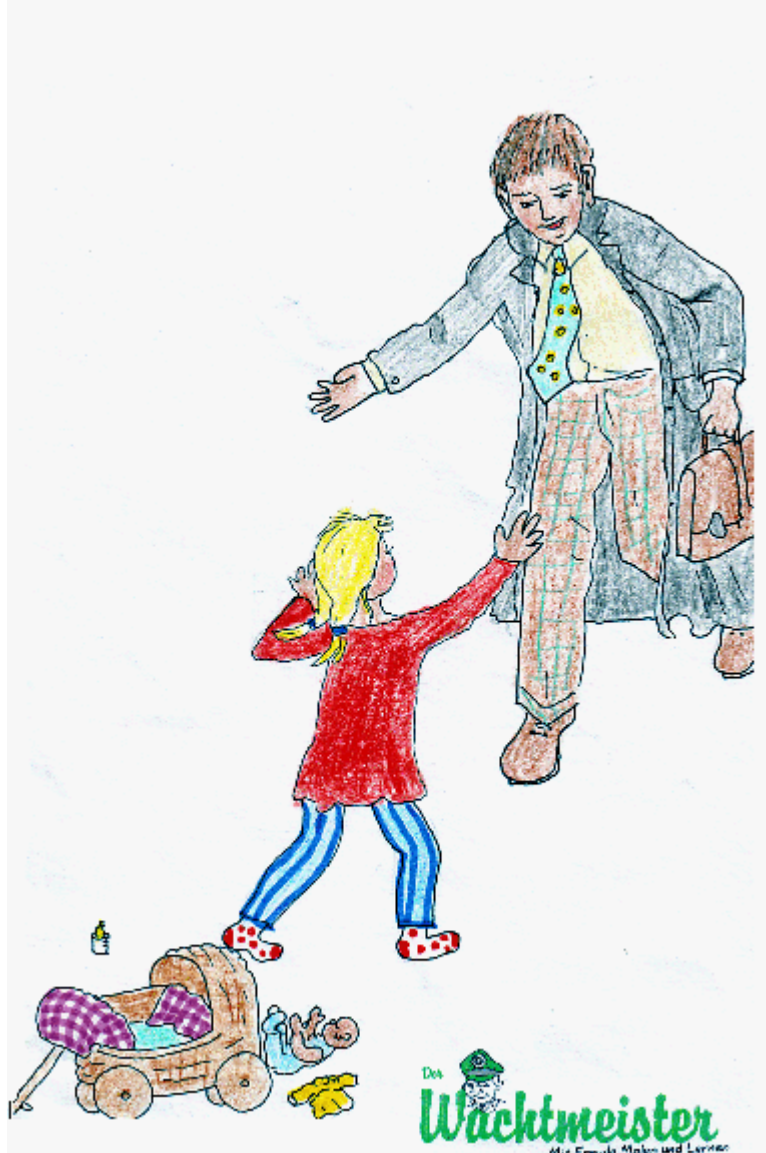
[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)

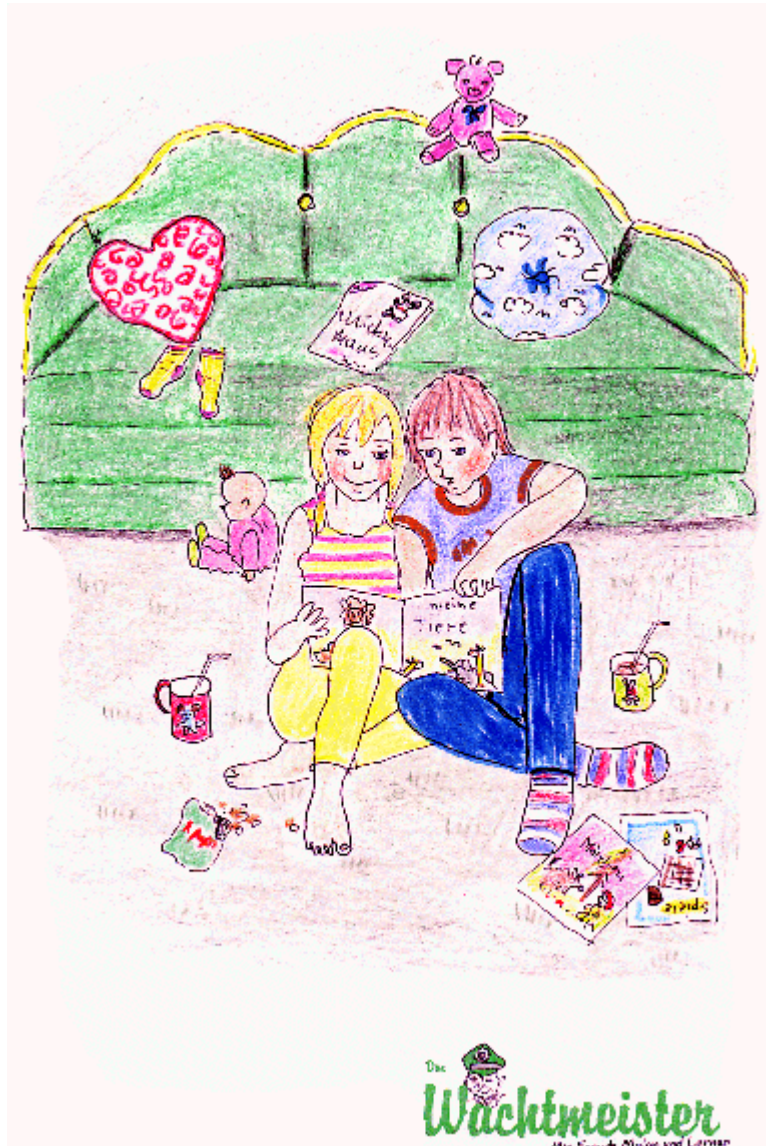


[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)





[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)



[www.mallothi.de](http://www.mallothi.de)